

Der SV Lurup wartet noch auf den ersten Oberligapunkt

Trotz 1:3-Niederlage gegen Oldenburg sichtlich verbessert

Auch nach dem vierten Spiel in der Oberliga wartet Aufsteiger SV Lurup weiter auf den ersten Punkt. Aber trotz der 1:3-Niederlage gegen den VfB Oldenburg sahen die 512 Zuschauer an der Flurstraße eine abwechslungsreiche Partie. Selbst Lurups Trainer Oliver

Fröhling gehabt. Neumann, der von diesen Schwierigkeiten erfuhr, griff sofort zu. Dass Lipke eine Verstärkung für den SV Lurup bedeuten würde, zeigte er schon in der 27. Minute. Wieselink setzte er sich auf dem linken Flügel durch und bediente den mitgelaufenen

sich, dass in der Oberliga individuelle Fehler prompt bestraft wurden.

Zwischenzeitlich hatte auch der SV Lurup noch gute Szenen. Einmal behinderten sich Helm und Lipa, ein anderes Mal schilerte Czech mit einem Flachschuss an dem Oldenburger Schlussmann. „Wir werden daran arbeiten, die Fehlerquote weiter zu senken“, versprach Lurups Trainer. „So macht Oberliga Spaß“, meinte Dittberner. Und damit sprach er vielen Luruper Fans aus dem Herzen. Immerhin gehört der VfB Oldenburg nicht zufällig zu den Spitzenmannschaf-

uns nicht leisten“, sagte Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller. Oldenburg hat für die Saison das Zehnfache des Etat wie Lurup. Und schon in der Niedersachsen-Liga lockte die Mannschaft zu den Spitzenspielen 8.000 Zuschauer an. „Davon können wir nur träumen“, meinte Klaus Oldag, Organisator des Ligabeirats. Am kommenden Sonntag, den 11. September ist die Zweite des VfB Lübbecke Lurups Auswärtsgegner. „Vielleicht klappt es dann mit dem ersten Punkt“, meinte Benjamin Lipke, der in dieser Woche erstmalig wieder ins Mannschaft-



Über 500 Zuschauer im Stadion an der Flurstraße sahen ein verbessertes Oberliga-Team des SV Lurup am letzten Sonntag.

Dittberner sah einen Silberstreif am Horizont. „Wir haben besser nach vorn gespielt und weniger Fehler gemacht als in den ersten Spielen“, sagte er. Dennoch waren es mindestens zwei Fehler zuviel, um wenigstens einen Punkt zu holen. „Da haben wir selbst die Gegentore eingeleitet“, analysierte Lurups Trainer.

Der SV Lurup wartete in der Mannschaftsaufstellung mit einer Überraschung auf. Im linken Mittelfeld spielte von Beginn an Rückkehrer Benjamin Lipke, den Lurups neuer sportlicher Berater kurz vor Torschluss von Altona 93 an die Flurstraße geholt hatte. „Benny“ habe Differenzen mit Altonas neuem Trainer Torsten

Roman Friedrich, der ein wunderschönes Tor zur 1:0-Führung für Lurup erzielte. Leider fiel noch in der 45. Minute der Ausgleich durch Saloma, als ein langer Ball in den Luruper Strafraum segelte und Saloma per Kopf freistehend Marcel Kindler überwinden konnte.

In der 52. Minute folgte das Oldenburger Führungstor zum 2:1 nach einem knallhart geschossenen Freistoß, der an der Mauer vorbei unhalbtarf für Kindler ins Netz ging. Das 3:1 für die Gäste in der 86. Minute durch **Leó Baal** entsprang einem Abspießerfehler von Björn Czech. Wieder einmal zeigte



Lurups Abwehrspieler Oliver Leinroth gegen den starken, torgefährlichen Oldenburger Salom

ten. Lurup kann sich mit einem solchen Gegner noch nicht vergleichen. Zum Beispiel reisten die Gäste schon einen Tag vor dem Spiel an und übernachteten in Hamburg im Hotel M usa. „So etwas können wir

straining einsteigt. SV Lurup: Kandler, Kaladic, Leinroth, Schacht, Kappler (ab 87. Min. Wolters); Akinyosoye (ab 56. Min. Chmielewski), Czech, Friedrich (ab 60. Min. Bober), Lauthold, Lipke, Helm.